

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Zur Formalisierung von Objekten innerhalb von Objektfamilien**

1. Wie bereits in Toth (2012a) gezeigt, sind einzelne Objekte nur deshalb wahrnehmbar, weil sie mit der sie umgebenden Abwesenheit von sich selbst eine Differenz bilden. Wir hatten schon in Toth (2012b)

$$S = [\Omega, \emptyset]$$

definiert. Ferner ist natürlich (vgl. Toth 2011)

$$\Omega = [A, I].$$

Identifizierbar sind Objekte ferner dadurch, daß sie kraft ihrer Zugehörigkeit zu Objektfamilien sind von anderen Objekten, d.h. solchen, die zu anderen Objektfamilien gehören, unterscheiden:

$$\Omega_i = [[A \rightarrow I], [[A \rightarrow I] \rightarrow A], [[[A \rightarrow I] \rightarrow A] \rightarrow I]].$$

Diese Definition setzt also voraus, daß ein Einzelobjekt  $\Omega = [A, I]$  zum einen auf ein A abgebildet wird

$$[\Omega \rightarrow A] = [[A \rightarrow I] \rightarrow A],$$

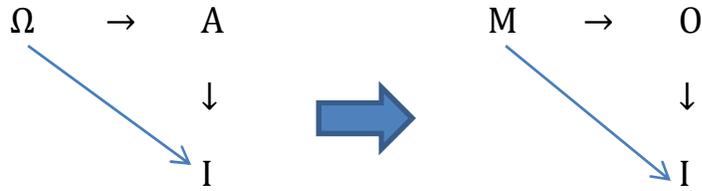
d.h. auf eine Objektfamilie abgebildet wird. Zum andern wird diese Objektfamilie interpretiert, indem sie auf ein I abgebildet wird

$$[[\Omega \rightarrow A] \rightarrow I] = [[[A \rightarrow I] \rightarrow A] \rightarrow I]].$$

Damit können wir  $\Omega_i$  nun aber in der folgenden Form notieren

$$\Omega_i = [\Omega, [\Omega \rightarrow A], [[\Omega \rightarrow A] \rightarrow I]].$$

2. Bemerkenswert ist diese neue Definition von  $\Omega_i$  deshalb, weil sich ihre relationale Struktur direkt auf die semiotische Struktur der Peirceschen Zeichendefinition abbilden läßt:



Allerdings gilt diese Abbildbarkeit nur in der in der obigen Skizze angedeuteten Richtung, denn zwischen den beiden kategorialen Diagrammen besteht nur eine Korrespondenz der Komponenten, d.h. der Relata, nicht aber der Relationen, da das Peircesche Zeichen nach Bense (1979, S. 53) als "Relation über Relationen" definiert ist

$$ZR = (M \rightarrow ((M \rightarrow O) \rightarrow (M \rightarrow O \rightarrow I))),$$

während das einer Objektfamilie angehörige Objekt diese Struktur der "Verschachtelung" nicht aufweist:

$$\Omega_i = [\Omega, [\Omega \rightarrow A], [[\Omega \rightarrow A] \rightarrow I]].$$

#### Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Universale Zeichenrelationen I, II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011

Toth, Alfred, Objektfamilien und semiotische Prototypen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Passagen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

15.4.2012